



Stadt Zeitz Öffentliche Ausschreibung

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Provenienzforschung (m/w/d)

In der Stadt Zeitz leben rund 28.000 Menschen. Hier verfügt man über eine vielfältige Kulturlandschaft und eine interessante Mischung aus traditionellen und modernen Wirtschaftsbereichen. So vielfältig wie das Zeitzer Stadtbild, so abwechslungsreich ist seine über 1050-jährige Geschichte.

Gesucht wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d) für ein Provenienzforschungsprojekt in der Grafischen Sammlung des Museums Schloss Moritzburg Zeitz. Das geplante Projekt knüpft an eine erfolgreiche Erstcheckrunde des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt e. V. 2016/2017 im Museum an. Damals wurde ein Bedarf an weiterführender Provenienzforschung zu NS-Raubgut festgestellt. Ziel dieses Projektes ist nun die systematische Prüfung des Grafikbestandes des Museums im Hinblick auf NS-verfolgungsbedingt entzogene Kulturgüter aus dem Kunsthandel. Überprüft werden sollen 414 Druckgrafiken, Lithografien, Kupferstiche und Holzschnitte von hochrangigen, bekannten Künstlern wie etwa Lovis Corinth, Käthe Kollwitz und Lucas van Leyden aus dem Entstehungszeitraum vom 15. Jahrhundert bis 1945.

Ihre Aufgaben:

- Autopsie und Dokumentation der Provenienzmerkmale von 414 Kunstgegenständen
- Untersuchung des Netzwerks der Kunsthändler hin zu ihren Bezugsquellen
- Erforschung der Verbindungen des Museumsdirektors Ernst Johannes Günther zum regionalen Kunsthandel
- weitere systematische Provenienzforschung zu den einzelnen Kunstwerken mit dem Ziel der endgültigen Klärung des Eigentums- und Besitzverlaufs
- Recherchen und systematische Auswertung relevanter Informationen aus Archivbeständen, Bibliotheken, Museen sowie fachbezogener Datenbanken
- Archivanfragen und -besuche u. a. beim Stadtarchiv Halle (Saale) und Landesarchiv Berlin
- vollständige Dokumentation der recherchierten Vorgänge und Ergebnisse mit Belegnachweisen
- Klassifizierung der Grafiken nach dem Ampelsystem des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste
- Meldung der Grafiken, deren Vorbesitzer nicht ermittelt werden konnten, bei der Datenbank „Lost Art“
- Erstellung eines zusammenfassenden Projektberichtes zu den Forschungsergebnissen nach den Vorgaben des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste
- Konzeption und Umsetzung von Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema; Vermittlung der Forschungsergebnisse durch einen Vortrag und während eines Pressetermins

Anforderungsprofil:

Für das ausgeschriebene Projekt suchen wir eine engagierte Persönlichkeit mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium auf Magister-/Masterniveau in einem museumsrelevanten Fachgebiet (Hauptfach Kunstgeschichte von Vorteil). Zusätzlich wünschen wir uns von ihnen

- fundierte Kenntnisse der deutschen Geschichte und Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts insbesondere der NS-Zeit sowie der unmittelbaren Nachkriegszeit
- nachweisbare praktische Erfahrungen in der Archivarbeit und auf dem Gebiet der Provenienzrecherche zu NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut
- Methodenkompetenz zur selbstständigen Erarbeitung und Bewertung von Quellen in ihrem größeren fachwissenschaftlichen Zusammenhang
- Fertigkeiten zur verständlichen Kommunikation fachwissenschaftlicher Erkenntnisse
- EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit
- Zuverlässigkeit, Sorgfalt, eigenständiges Arbeiten

Wir bieten:

- eine interessante, verantwortungsvolle und vielfältige Forschungsarbeit mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit
- Unterstützung durch das Museum und die Koordinierungsstelle Provenienzforschung des Museumverbands Sachsen-Anhalt e. V.
- die Möglichkeit eines Arbeitsplatzes im Museum (für eine gute Zusammenarbeit, besseren Austausch, Autopsien etc.)

Bei der Stelle handelt es sich um eine Tätigkeit auf Honorarbasis befristet auf 12 Monate in Vollzeit. Die Vergütung erfolgt innerhalb eines Werkvertrages incl. Aufwendungen und Reisekosten als Festbetrag. Teilzeitarbeit ist mit einer Verlängerung der Laufzeit des Projektes möglich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis spätestens **15.06.2022** an

Stadt Zeitz
Stabsstelle Personal und Organisation
Bewerbung als **„Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in“**
PF 1420
06694 Zeitz.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Mit der Abgabe Ihrer Bewerbung willigen Sie in eine Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich. Andernfalls werden die Unterlagen nach bestandskräftigem Abschluss des Auswahlverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Kosten, die im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung entstehen, werden nicht übernommen. Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen auf Kosten der Stadt Zeitz kann leider nicht erfolgen. Bewerbungsunterlagen können vom Bewerber/von der Bewerberin binnen eines Monats nach Verfahrensabschluss auf eigene Kosten zurückgefordert oder abgeholt werden. Nach Ablauf dieser Frist werden nicht zurückgeforderte oder nicht abgeholte Unterlagen vernichtet.

Thieme 
Oberbürgermeister

Zeitz, 24.05.2022